

**344. Plenarsitzung**

FSC-Journal Nr. 350, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 8/01  
TAGESORDNUNG, MODALITÄTEN UND  
VORLÄUFIGER ZEITPLAN FÜR EINEN WORKSHOP  
ÜBER DIE UMSETZUNG DES OSZE-DOKUMENTS  
ÜBER KLEINWAFFEN UND LEICHTE WAFFEN (SALW)**

(Wien, 4. bis 5. Februar 2002)

**1. Kontext**

Wie im SALW-Dokument der OSZE (FSC.DOC/1/00, 24. November 2000) vereinbart, fand der erste Informationsaustausch zu SALW-Fragen am 30. Juni 2001 statt. Dieser Austausch muss nun von den OSZE-Teilnehmerstaaten, die auch den für 30. Juni 2002 vorgesehenen weiteren Informationsaustausch vorbereiten, überprüft werden.

Beide Durchgänge des Informationsaustauschs werden die Teilnehmerstaaten erstmals in die Lage versetzen, sich ein besseres Bild von der Umsetzung des SALW-Dokuments der OSZE zu machen. Auf der Grundlage der ausgetauschten Informationen könnten die Staaten in der Lage sein, *best-practices*-Leitlinien aufzustellen.

Nach Abschnitt V des SALW-Dokuments sollten SALW-Initiativen der OSZE fester Bestandteil der umfassenderen Bemühungen der OSZE um Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenbewältigung und Konfliktnachsorge sein. Die Umsetzung dieses Abschnitts ist daher von besonderer Bedeutung und wird die Aufmerksamkeit des Workshops erfordern.

Im Hinblick auf einen Beitrag zum Aktionsplan der OSZE zur Bekämpfung des Terrorismus wird dieser Workshop auch bei der Beantwortung der Frage behilflich sein, auf welche Weise die im SALW-Dokument der OSZE eingegangenen Verpflichtungen, die im Kampf gegen den Terrorismus von Belang sind, in die Praxis umgesetzt werden können.

**2. Ziele**

Das allgemeine Ziel des Workshops ist es,

- dem Forum für Sicherheitskooperation (FSK) und den Teilnehmerstaaten bei der Verbesserung ihrer SALW-Aktivitäten Hilfestellung zu leisten;
- zu einer vollständigen, korrekten und konsequenten Umsetzung beizutragen.

Konkret verfolgt der Workshop das Ziel,

- die von den einzelnen Staaten im Zuge des ersten Informationsaustauschs vorgelegten Antworten und die daraus zu ziehenden Lehren zu prüfen;
- festzustellen, wie ein *best-practices*-Handbuch betreffend Kleinwaffen und Maßnahmen zur Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung aufgebaut sein könnte;
- festzustellen, wie dieses Dokument und seine weitere Umsetzung zum Kampf gegen den Terrorismus und die organisierte Kriminalität beitragen können;
- zu erkunden, welche Form von Hilfe bei der Verbesserung der Umsetzung durch die Teilnehmerstaaten zum Einsatz kommen könnte;
- zu erörtern, wie Ersuchen um Überwachung der Vernichtung von Kleinwaffen und um technische Hilfe vom Konfliktverhütungszentrum (KVZ) am besten koordiniert werden können;
- mögliche Leitlinien/Empfehlungen für den zukünftigen Informationsaustausch vorzuschlagen, der ab Juni 2002 jährlich stattfinden wird;
- zu erkunden, welche Schritte die OSZE (Ständiger Rat/FSK) setzen muss, um die Umsetzung weiter zu verbessern, und festzustellen, in welchen Bereichen eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen möglich ist.

### **3. Vorläufige Tagesordnung**

#### **3.1 Eröffnungsplenum: Vorarbeiten**

- Eröffnungsansprache
  - Vorsitz des FSK
- Einleitende Worte, Ziele des Workshops
  - Vorsitz des Workshops

#### **3.2 Arbeitssitzung I: Überprüfung des ersten Informationsaustauschs**

- Präsentation der Überprüfung und Analyse des ersten Informationsaustauschs
- Aspekte: Überblick über die wichtigsten Merkmale, Empfehlungen, Lehren
- Diskussion und Empfehlungen
  - Vertreter des KVZ (entsandter Experte)

#### **3.3 Arbeitssitzung II: Prüfung konkreter Fragen zur Ausarbeitung von *best practices***

- Innerstaatliche Kennzeichnungssysteme

- Verfahren zur Kontrolle der Herstellung von SALW
- Einschlägige innerstaatliche Rechtsvorschriften und die geltende Praxis in Bezug auf Ausfuhrpolitik, -verfahren und -dokumentation; und Kontrolle des internationalen Handels mit SALW
- Effiziente Verwaltung und Sicherung der Lager sowie Methoden und Verfahren zur Vernichtung von SALW, unter Einbeziehung der Arbeit anderer internationaler Organisationen und Institutionen
- Koordination möglicher technischer Hilfe durch das KVZ (einschließlich Vernichtungsmethoden und -verfahren)
- Etwaiger Aufbau eines *best-practices*-Handbuchs über Maßnahmen in Bezug auf Kleinwaffen und Modalitäten für dessen Abfassung
- Diskussion und Empfehlungen
  - Ein Experte für jedes Thema

### **3.4 Arbeitssitzung III: Umsetzung des Dokuments und sein möglicher Beitrag zur Bekämpfung des Terrorismus**

- Umsetzung der im Dokument festgelegten Maßnahmen (insbesondere Abschnitt V)
- Die Rolle einschlägiger OSZE-Institutionen
- Erörterungen über die Einsetzung eines Expertenteams, das Teilnehmerstaaten Hilfestellung leisten soll; mögliche Nutzung von REACT bei der Bereitstellung dieser Experten
- Zusammenarbeit und Koordination mit anderen Institutionen
  - Experten, Vertreter des KVZ
- Diskussion und Empfehlungen

### **3.5 Arbeitssitzung IV: Mögliche weitere Aktionen der OSZE, Koordination und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

- Mögliche weitere Aktivitäten der OSZE: Vorbereitung des zukünftigen Informationsaustauschs (Vorarbeiten zu den Leitlinien)
  - Vorsitz des FSK oder Vertreter des KVZ
- Koordination und Zusammenarbeit mit dem Aktionsprogramm der Vereinten Nationen sowie regionale Initiativen und konkrete Projekte
  - Vertreter der Vereinten Nationen und Vertreter anderer internationaler Organisationen
- Diskussion und Empfehlungen

### 3.6 Schlussplenum

- Berichte der Berichterstatter
- Abschließende Diskussion
- Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse/Empfehlungen für die zukünftige Arbeit und zukünftige Initiativen
- Vorsitz des Workshops

## 4. Organisatorische Modalitäten

Der Workshop ist für Delegationen, Experten und Vertreter aus zuständigen Ministerien und sicherheitsbezogenen Organisationen/Institutionen gedacht, die sich mit der SALW-Frage befassen.

Der Vorsitz des Workshops ist nach Maßgabe weiterer Konsultationen zu bestimmen.

Präsentationen während des Workshops sollten eine klare Beurteilung des tatsächlichen Standes der Umsetzung und Vorschläge für weitere Umsetzungsmaßnahmen enthalten.

Der vom KVZ entsandte Experte wird sich besonders der Erstellung eines Konzepts für die Arbeitssitzungen widmen.

Die Delegationen werden eingeladen, Experten, Vorsitzende für die Arbeitssitzungen und Berichterstatter vorzuschlagen. Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen endet am 6. Januar 2002.

Möglicher Zeitplan:

	TAG 1	TAG 2
Vormittag (10.00 - 13.00 Uhr)	Eröffnungsplenum/ Arbeitssitzung I	Arbeitssitzungen III/IV
Nachmittag (15.00 - 18.00 Uhr)	Arbeitssitzungen II/III	Arbeitssitzung IV Schlussplenum